

26. internationales forum des jungen films berlin 1996

45

46. internationale
filmfestspiele berlin

HEAVEN-6-BOX

Land: Japan 1995. **Produktion:** The Museum of Art, Kochi. **Regie, Kamera, Schnitt:** Hiroyuki Oki. **Musik:** St Hamingen (Atsushi Sato und Hiroki Tsunefuji). **Ton:** Yuji Murakami. **Produzent:** Norihiko Matsumoto.

Mitwirkende: Yasuhisa Kiyooka, Gensho und Yoshie Takasaki, Jun und Tei Osaki, Kenji und Fusako Tsuzuki, Maki Ogasawara, Kayo Nomachi, Shima Egawa, Yasunari Kawasaki, Daijiro Hashimoto.

Uraufführung: 5. März 1995, Kochi, Japan.

Format: 16mm, Farbe. **Länge:** 60 Minuten.

Weltvertrieb: Image Forum, 3-5-6F Yotsuya, Shinjuku-ku, Tokyo 160, Japan, Tel.: (81-3) 3357-8023, Fax: (81-3) 3359-7532.

Über den Film

1991 verließ Hiroyuki Oki Tokyo, wo er geboren und aufgewachsen war, um von nun an in der Stadt Kochi, Präfektur Kochi, auf der Insel Shikoku zu leben. Seitdem hat Oki viele wichtige Filme gemacht, Kochi ist seine Bühne, mit der Kamera hält er Licht und Schatten, Städte und Wildnis und die jungen Menschen im südlichen Kochi fest. Kochi ist untrennbar mit Okis Werk verbunden. Daß HEAVEN-6-BOX vom Museum of Art Kochi produziert wurde, steht symbolisch für diese Beziehung zwischen Hiroyuki Oki und Kochi. Man kann diesen Film als 'symptomatisch' für Okis Werk, seit er nach Kochi gezogen ist, bezeichnen.

Konzipiert als ein filmisches Kunstwerk, als Beitrag zur 'Cool Age'-Ausstellung im Museum of Art Kochi, wurde dieser Film in drei Monaten, von September bis November 1994, gedreht und bei der Ausstellung im Februar und März 1995 gezeigt. Für einen persönlichen Film wurde HEAVEN-6-BOX ungewöhnliche Aufmerksamkeit zuteil, da der bekannte Gouverneur von Kochi, Daijiro Hashimoto, in ihm auftaucht und während der Produktion in Zeitungen und im Fernsehen über ihn berichtet wurde. Das gesamte Werk besteht aus sechs Kapiteln (Boxes/Schachteln). Die Szenerie Kochis und seiner Menschen ist zusammengefaßt in sechs Schachteln, in ihrer räumlichen und zeitlichen Dimension erfaßt von Hiroyuki Okis Blick. Die Beziehung zwischen den Aufnahmen und Kapiteln erscheint auf den ersten Blick zufällig, ist aber in der gesamten Komposition aufs sorgfältigste verknüpft. In den sechs Abschnitten kommen die verschiedenen Ausdrucksmittel wie ungeschnittenes oder wiederaufgenommenes Videomaterial zum Einsatz. Man ist daran gewöhnt, vom 'Oki-Stil' zu sprechen, wenn man an die für sein Werk typische Aneinanderknüpfung von kaum zusammenhängenden Bildsequenzen denkt, aber tatsächlich verändert sich sein Stil von Film zu Film, er probiert immer wieder Neues aus. Allerdings ist auf den ersten Blick allen seinen Filmen der Eindruck von Rauheit und Willkür gemeinsam. HEAVEN-6-BOX formalisiert Okis Stil ein wenig, da von Anfang an die sechs 'Boxes' vorbereitet waren. Was Stil und Ausdrucksform angeht, ist es ein typisches Werk Hiroyuki Okis. (Image Forum)

Die Bedeutung von HEAVEN-6-BOX

Das Bild von sechs Schachteln, die über den Wolken schweben. In der himmlischen Sphäre wird aus 'sechs' 'eins'. Das Zeichen für 'sechs' im Japanischen kann auch als 'mu', das Nichts, gelesen werden. Aber im Himmel ist das Nichts nicht Null, sondern Luft und Leere. Also bedeutet HEAVEN-6-BOX, daß sechs Schachteln eine sind, der Himmel.

About the film

In 1991 Oki Hiroyuki left Tokyo, where he was born and grew up, to live in Kochi City in Kochi Prefecture on the island of Shikoku. Since then Oki has produced many powerful works using Kochi as his stage, capturing with his camera the light and shadow, the cities and wilderness, as well as the young people of the southern land of Kochi. One can say that the place of Kochi has become an integral part of Oki's work. The fact that Heaven-6-Box was produced with the help of a public art museum (the Museum of Art Kochi) says something about this relationship between Oki Hiroyuki and Kochi. In that sense one can consider the film as 'symptomatic' for Oki's work since moving to Kochi.

Conceived and commissioned as an image artwork, and entered in the 'Cool Age' exhibition at the Kochi Museum of Art, this film was shot in a three month period between September and November 1994 in Kochi Prefecture and presented at the exhibition in February and March 1995. With an appearance by the nationally known governor of Kochi, Hashimoto Daijiro, and featured in Kochi newspapers and television programs while still in production, the work received a degree of attention which is unusual for a personal film.

The entire work is composed of six chapters (boxes). The scenery of Kochi and its inhabitants, as seen by Oki Hiroyuki's unique gaze, are collected in 6 boxes and intricately connected on axes of time and space. The relationship between the shots and between the chapters, which may seem random at first glance, are intimately connected in the composition. The six boxes, the individual modes of expression which Oki has tested so far, such as non-editing or re-filming of video images, are played out again in combination. People often speak of the 'The Oki Style' when talking about the fragmentary connection between images, but one can say that the style of his work differs from film to film. And yet, it is certain that the first impression of 'rough and random' links them all. Given the fact that six separate boxes were prepared from the outset, HEAVEN-6-BOX offers a formalization of Oki's style. It is a typical example of his work in terms of style and form of expression. (Image Forum)

The Meaning of Heaven-6-Box

The image of six boxes floating above the clouds. However 'six' boxes become 'one' in the realm of heaven. In Japanese the character of 'six' can also be read 'mu' which puns with 'nothingness'. Yet in heaven, nothingness is not zero but rather air or emptiness. HEAVEN-6-BOX thus signifies that six empty boxes are one box called heaven.

The Relation of Heaven and Earth

The images of this film may seem at first to be random, unconnected fragments, meaningless elements of everyday life, but put into the six empty boxes of heaven, they become one. At this point the energy of this space radiates to the earth in the form of light from heaven. The

Die Beziehung von Himmel und Erde

Die Bilder dieses Films könnten als beziehungslose Elemente alltäglichen Lebens gesehen werden, jedoch werden sie eins, wenn sie in die sechs leeren Schachteln des Himmels gepackt werden. Die Energie dieses Ortes verwandelt die Erde in eine Art himmlischen Lichts. Der Film besteht aus den Bruchstücken von Wirklichkeit, die wie durch eine chemische Reaktion ins leere Licht eines Zugeordnetseins verwandelt werden.

HEAVEN-6-BOX ist ein Film, in dem die Beziehungslosigkeit auf der Erde durch die Beziehunghaftigkeit im Himmel sublim wird.

Die Beziehung zwischen Kochi und dem Himmel

Kochi wird auf besondere Weise von himmlischem Licht erfüllt. Durch ihre Beziehunghaftigkeit werden die Menschen vor dem Asahi-Bahnhof sublim wie Licht. 1999 wird diese Bewegung vollendet. Vor dem Asahi-Bahnhof werden der Gouverneur Daijiro Hashimoto und verschiedene Künstler und junge Leute dieses Licht gen Himmel schicken.

Über den Film

Von Anbeginn besaßen Hiroyukis Oki Bilder einen extrem scharfen Blick, durch die Kraft dieses Blickes erhalten seine Werke eine spezielle Dichte. Da er aber so ganz ohne Erklärungen 'blickt', ist es sehr schwer, seine Filme zu verstehen und sie mit Worten zu beschreiben (vielleicht ist das der Grund, weshalb trotz seines Ansehens bisher so wenig über ihn geschrieben wurde).

HEAVEN-6-BOX wurde von September bis November 1994 gedreht. Im Mittelpunkt steht die Wahlheimat des Filmemachers, ihre Einwohner und Landschaft. Der Film, oder besser die Aufzeichnung eines Blicks unterscheidet sich klar von anderen 'persönlichen' Filmen. Der Filmemacher Hiroyuki Oki projiziert nichts in die gefilmten Objekte, ein Abstand ist da, schauen heißt nicht, sich zu identifizieren, das Ich ist der Blick. Der Ort ist wichtiger als die Menschen, immer wieder kehrt der Film zurück zu dem Platz vor dem Asahi-Bahnhof von Kochi, 'dem Platz, wo Energie spürbar ist'; dort stehen verschiedene Menschen, wie z.B. der Gouverneur von Kochi, Daijiro Hashimoto, oder auch der Filmemacher selbst.

Die Bedeutung dieses Platzes wird nicht erklärt. 'Der Ort' trägt den Film und den Blick strukturell und rational. Der Filmemacher hat einen Film über seinen bevorzugten 'Ort' gemacht. Infolgedessen empfand ich hier etwas anderes als die Aufzeichnung eines Blicks - etwas Spirituelles. Um es genauer zu sagen, etwas wie ein Gebet um die Ruhe der Seele. Das Fresko einer ländlichen Stadt entsteht wie eine Fabel. Ganz im Gegensatz zu einem phantastischen Film, in dem die Vorstellungen des Filmemachers sich selbst genügen, besitzt Hiroyuki Okis Werk eine Kraft, die zwar persönlich, aber dennoch nach außen gerichtet ist.

Norio Nishijima, in: Image Forum, Tokyo, Juli 1995

Biofilmographie

Hiroyuki Oki wurde 1964 in Tokyo geboren. Er schloß 1988 das Studium der Architektur an der Universität Tokyo ab und studierte anschließend Film- und Video-Produktion am Image Forum Institute of the Moving Image. Mit dem dreistündigen 8mm-Film *Matsumae-kun no eiga* (The Film of Buddy Matsumae) als Abschlußarbeit erregte er 1989 die Aufmerksamkeit der Kritiker. Seit April 1991 lebt er in Kochi.

Filme

1984: *Tadashii yokubo* (The Truth of Desire), Super-8. 1989: *Matsumae-kun no eiga* (The Film of Buddy Matsumae), Super-8. 1989: *Yuei kinshi* (Swimming Prohibited), Super-8. 1990: *Matsumae-kun no tame no eiga* (The Film for Buddy Matsumae), Super-8. 1990: *Kansen* (Infection), Super-8. 1991: *Matsumae-kun ni naru tame no eiga* (The Film for Becoming Buddy Matsumae), Super-8. 1991: *Rankiryu* (The Turbulence), Super-8. 1992: *Kokei dori* (Landscape Catching), 16mm. 1993: *Matsumae-kun no kohai no eiga* (The Film of Matsumae-kun's Junior), 16mm. 1993: *Tarch Trip*, 16mm. 1994: *Shichigatsu no shisoka* (The Thinker in July), 16mm. 1994: *Anata ga suki desu, dai-suki desu* (I Like You, I Like You Very Much), 35mm. 1995: HEAVEN-6-BOX.

film consists of fragments of reality, which are transformed by a something like a chemical reaction into pure light, and in this new materiality 'reality' is assigned a new 'place of belonging' in heaven.

The Relationship of Kochi and Heaven

Kochi is the land which the light from heaven illuminates in particular. Through relatedness, people are connected and become as sublime as the light in front of Asahi Station. In the year this movement will be completed, in 1999, Hashimoto Daijiro, in office as governor, and various artists and young people, will send this light off to heaven. In front of Asahi Station.

About the film

From early on Oki Hiroyuki's images have been extremely acute, and it is due to the power of his gaze that his works acquire a certain density. Since he only 'gazes' but offers no explanations, however, it is difficult to grasp the essence of his films and express it in words (perhaps this is the reason why little has been written about him in spite of his reputation).

HEAVEN-6-BOX, which was shot from September to November 1994, centers on the scenery and inhabitants of the filmmaker's home prefecture of Kochi. The film is divided into six chapters (six 'boxes'), and it can be easily distinguished from other kinds of personal film by the fact that Hiroyuki does not try to project himself in the images or objects filmed. The filmmaker's gaze is not subjective; distance is clearly there. And the 'I' is the gaze.

Furthermore, the actual location is emphasized rather than the people. In the town Kochi there is a square in front of the Japan Rail Asahi Station which the director says is 'the place where I can most sense power, the place where energy is condensed'. Throughout the film we return to this place where many kinds of people, such as Governor Hashimoto Daijiro and the filmmaker himself stand around. The station and the square are used as a structural reference point but their symbolism remains a mystery.

The filmmaker has made a film about a much loved place. I therefore sensed something very spiritual in this film beyond a simple visual record. In other words, the film is something like a prayer for the soul, and the depiction of the city stirs the imagination. Oki Hiroyuki's work possesses a power which, while personal, is nevertheless directed towards the 'outside'.

Norio Nishijima, in: Image Forum, Tokyo, July 1995

Biofilmography

Oki Hiroyuki was born 1964 in Tokyo. Graduated from the Architectural Department of the Faculty of Engineering of the University of Tokyo in 1988. Studied film and video production from 1988 to 1989 at the Image Forum Institute of the Moving Image. He gained notice with his three-hour 8mm film produced for graduation, *The Film of Buddy Matsumae*. Moved to Kochi in April 1991.